



60 Jahre Mauerbau - Seite 06



Gruß aus Berlin - Seite 8



Meine CDU - Seite 10

## „Bundestagswahl – aber keine Landtagswahl!“

Leider hat Thüringen mit der abgesagten Landtagswahl wieder einmal für negative Schlagzeilen in Deutschland gesorgt. Auch wenn sich von unserer Landtagsfraktion vier Abgeordnete gegen eine Neuwahl ausgesprochen hatten, haben nicht wir, sondern Die Linke die Landtagswahl abgesagt und dass gegen den Willen von rund zwei Drittel der Thüringer und Thüringerinnen. Auch der Ministerpräsident weiß, dass die erforderlichen Stimmen für die vorzeitige Auflösung vorhanden gewesen wären, wenn nicht zwei seiner eigenen Abgeordneten die Reißleine gezogen hätten. Vor allem auch der Partei Die Linke muss klar sein, dass ihr Ministerpräsident seit fast zwei Jahren ohne Mehrheit ist und das Land in weiten Teil politisch lähmt. Es ist daher nicht an uns mit einer Stabilitätsvereinbarung oder einem runden Tisch eine rot-rot-grüne Minderheitsregierung am Leben zu erhalten. Wir werden rot-rot-grüne Politik, die wir nicht wollen, nicht unterstützen. Es ist vorrangig die Aufgabe des Ministerpräsidenten für klare Verhältnisse im Land zu sorgen. Eine Minderheitsregierung kann kein Dauerzustand sein. Alles andere lähmt das Land und gefährdet seine Zukunft. Wir brauchen nach der Bundestagswahl eine klare Perspektive, wie es in Thüringen politisch weitergehen soll. Ich kann und will mir nicht vorstellen, dass sich eine rot-rot-grüne Minderheitsregierung bis 2024 durchwurstelt. Die Zukunft unseres Landes erfordert zukunftsweisende Entscheidungen, keine Regierung und Parlament im dauerhaften Notbetrieb. Dem Ministerpräsidenten fehlt nicht nur die Mehrheit. Er hat nicht einmal genug Personal. Es ist letztlich verantwortungslos und ein Skandal für sich, dass Staatsminister Hoff alleine nun schon sehr lange drei fachlich völlig unterschiedlichen Ministerien als Minister vorsteht. So kommt unser Land nicht voran!

Seit Anfang August befinden wir uns mit unserer Bundestagsabgeordneten Antje Tillmann mitten im Bundestagswahlkampf. Viele fleißige Helfer unterstützen Antje Tillmann an Infoständen, bei dem Verteilen von Wahlkampfzeitungen, Flyern und ihren zahlreichen Auftritten. Helfen Sie alle auch in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis mit. Noch mehr Wähler als bei der letzten Bundestagswahl sollen wissen, dass Antje Tillmann deshalb so erfolgreich ist, weil sie die einzige Kandidatin ist, die seit Jahren nicht nur vor der Wahl, sondern auch danach unmittelbar vor Ort mit finanziellen Unterstützungen aus dem Bund wertvolle Projekte in unserem Wahlkreis zu verwirklichen hilft, den Bürger und Bürgerinnen mit

ihrem Rat und ihrer Erfahrung täglich zur Seite steht und mit ihrer über lange Jahre erworbenen finanzwirtschaftlichen Expertise wertvolle und gefragte Ratgeberin für Bürger und Kommunen ist.

Wir haben in unserem Wahlkreis, im Land und auch im Bund eine gute Chance, auch in dieser Wahl unsere CDU zur stärksten Partei in Deutschland zu machen. Nur unsere CDU ist der Garant, dass Deutschland auch in Zukunft eine der stärksten und erfolgreichsten Nationen der Welt bleibt. Rot-grüne Bevormundungspolitik und ideologische Luftschlösser werden die Herausforderungen der Zukunft in einer globalen Welt nicht meistern. Schon gar nicht helfen uns die selbsternannten Retter unseres Vaterlandes auf der rechten Seite. Die wollen das Rad der Geschichte zurückdrehen und kritisieren alles und jeden, was ihnen populistisch hilft. Eigene zukunftsgerichtete Konzepte kennen sie nicht und bieten sie auch nicht an. Unser Land braucht eine Partei, die Verantwortung dafür übernimmt, dass es uns allen auch weiterhin gut geht. Unsere CDU war und ist es, die ganz maßgeblich seit Jahrzehnten mit werteorientierter pragmatischer Politik Deutschland zu einem Land gemacht hat, um das uns viele auf der Welt beneiden. Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass wir mit unserem Bundesvorsitzenden auch die nächste Regierung anführen und Antje Tillmann ihre erfolgreiche Arbeit für unseren Wahlkreis fortsetzen kann.

Ihr **Dr. Wolfgang Weisskopf**  
Kreisvorsitzender der CDU Erfurt



# BRIEF AUS BERLIN

## Antje Tillmann MdB

### Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt,

Mit dem neuen Lieferkettengesetz werden Unternehmen verpflichtet, ihrer Verantwortung in der Lieferkette in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte besser nachzukommen.

### Gegen Kinderarbeit und ausbeuterische Arbeit

Im Kern geht es darum, dass Waren und Dienstleistungen nicht unter Nutzung ausbeuterischer Arbeitsverhältnisse hergestellt werden.

Das Gesetz wird auch dazu beitragen, Kinderarbeit zurückzudrängen wie auch Umweltschäden, die z.B. über die Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit einen Bezug zu Menschenrechten haben.

### Gesetz ist umsetzbar

In den Beratungen ist ein für die Wirtschaft umsetzbarer Kompromiss gefunden worden. Eine neue **zivilrechtliche Haftung** der Unternehmen ist, entgegen einiger Falschmeldungen in den Medien, **ausgeschlossen**.

Klargestellt ist auch, dass die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eine **Bemühenspflicht** darstellen, also eine Pflicht zu dem Verfahren, Sorgfaltspflichten wahrzunehmen, aber nicht die Sicherstellung, dass es nicht zu Menschenrechtsverletzungen kommt.

Dieses „Bemühen“ sollte im Kampf um Menschenrechte leistbar sein.

### Insektenschutz

Mit dem Aktionsprogramm Insektenschutz werden wir das Insektensterben umfassend bekämpfen.

Bei den Neuregelungen sind die Ausweitung des Biotopschutzes zum Erhalt der Lebensräume der Insekten und Einschränkungen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in den besonders wichtigen Biotopen zentral.

Uns ist an einer leistungsstarken und wettbewerbsfähigen Landwirtschaft genauso gelegen wie am Schutz der natürlichen Lebensräume für Insekten.

In zähen Verhandlungen ist es uns gelungen, **für die betroffenen Landwirte 65 Mio. € jährlich** für einen Erschwernisausgleich zu erreichen.

\*\*\*\*\*

Im Juni wurde das Park Café in Molsdorf eröffnet. Die Lebenshilfe Erfurt verfolgt mit dem neuen Café das Ziel, Menschen mit Behinderung in den Ausbildungs- und Arbeitsprozess zu integrieren. Auf der Speisekarte stehen u.a. hausgemachte Torten und Blechkuchen.



Herzliche Grüße, Ihre/Eure

*Antje Tillmann*

Antje Tillmann MdB

**Kontakt:**  
Bürgerbüro Antje Tillmann  
Brühler Straße 4  
99084 Erfurt  
Tel. 0361/6447857  
Mail: antje.tillmann@bundestag.de  
www.antje-tillmann.de

# NEUES AUS EUROPA

## Marion Walsmann MdEP

### Liebe Mitglieder und Freundeder CDU Erfurt,

ob beim Gassigehen mit dem Hund, auf dem Weg zur Arbeit oder beim Wanderausflug mit der Familie: Es gibt kaum eine Strecke, auf der ich nicht weggeworfene PET-Flaschen, zerfetzte Plastiktüten und neuerdings auch haufenweise Masken sehe, die Menschen hinterlassen haben. Ich bin mir sicher: Wenn weiterhin ein so großer Anteil unseres Mülls in der Landschaft und in den Meeren verschwindet, dann kann unser Planet in wenigen Jahrhunderten einpacken.

Neben der Gesetzgebung „von oben“ brauchen wir hier vor allem ein Umdenken „von unten“. Im Schnitt produziert jeder Europäer derzeit 488 kg Hausmüll im Jahr, davon sind 173 kg Verpackungsabfälle. Vielen Bürgern sind diese Zahlen gar nicht bewusst – und was sie für die Zukunft der Erde bedeuten.

Um dieses Bewusstsein dafür zu schärfen, in welchem Ausmaß wir unsere Umwelt vor allem mit Plastik zerstören, wurde 2008 in Estland der World Cleanup Day (WCD) gegründet. 50.000 Menschen trafen sich damals an einem Tag, um illegal entsorgten Müll zu sammeln. Mittlerweile ist aus dieser Aktion die größte Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll geworden. Gleich

nach meiner Wahl ins EU-Parlament 2019 habe ich als dessen Vertreterin die Schirmherrschaft übernommen. Der WCD findet jedes Jahr am dritten Samstag im September statt.

Seit 2008 ist die Zahl der Teilnehmer rasant gestiegen: Allein in Deutschland haben sich im vergangenen Jahr 448 Kommunen mit über 83.200 Teilnehmern engagiert. Die höchste Beteiligung weltweit gab es 2019: Vor der Pandemie waren 21 Millionen Menschen am WCD unterwegs, um durch ihr Vorbild für den Schutz der Umwelt zu sensibilisieren.

Viele Ortsteile von Erfurt haben für dieses Jahr bereits ihre Teilnahme mit Teams aus Vereinen, Schulen oder privaten Zusammenschlüssen angekündigt. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auch die CDU-Ortsverbände beteiligen und sichtbar in Erscheinung treten! Wer dabei sein möchte, kann sich gerne bei Michael Koch im Europabüro melden. (info@walsmann.de).



Herzliche Grüße, Ihre/Eure

*Marion Walsmann*

Marion Walsmann MdEP

**Kontakt:**  
Europabüro Thüringen  
Marion Walsmann MdEP  
Bahnhofstraße 8, 99084 Erfurt  
Tel.: 0361/6663411  
Mail: info@walsmann.de  
www.marion-walsmann.de



# HAUSHALT 2021 BESCHLOSSEN

Nach über zwei Monaten der Beratungen wurde der Haushalt 2021 vom Stadtrat beschlossen. Der Entwurf wurde spät vorgelegt und wird den Anforderungen an eine nachhaltige Finanzpolitik nicht gerecht. Die CDU-Fraktion hat den Entwurf daher abgelehnt, jedoch Begleitanträge für die nächsten Haushalte eingebracht. Erfurt braucht einen finanzpolitischen Kurswechsel.

Mit 25 Ja- gegen 19 Nein-Stimmen wurde der Haushalt 2021 vom Stadtrat beschlossen. Die CDU-Fraktion hatte bereits im Vorfeld die Ablehnung des Entwurfs angekündigt. „Die finanziellen Spielräume in diesem Haushalt sind sehr eng, und werden in den nächsten Jahren noch enger werden. Noch gleichen Bund und Land die finanziellen Verluste der Kommunen durch die Pandemie großzügig aus. Das wird aber nicht so bleiben. Die Stadt muss daher gewillt sein zu sparen, um in den nächsten Jahren handlungsfähig zu bleiben. Davon ist nichts zu erkennen“, erklärt Michael Panse, Finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

Die finanziellen Langzeitfolgen der Corona-Pandemie sind längst nicht abschätzbar. Zudem steuert die Stadt schon länger in finanziell schwierigem Fahrwasser. Das Volumen des Vermögenshaushalts sinkt in diesem Jahr um fast 52 Millionen Euro. Der Verwaltungshaushalt wächst hingegen um 27 Millionen Euro weiter an. Es sind also grundsätzliche Überlegungen zum städtischen Haushalt zu treffen. Ohne ein Sparprogramm, welches die freiwilligen Aus-

gaben der Stadt auf den Prüfstand stellt, werden die Spielräume für dringend nötige Investitionen in den kommenden Jahren weiter schrumpfen.

Seit Jahren wird die flächendeckende Schul- und Kitasanierung vom Oberbürgermeister versprochen. Auch in diesem Haushaltsentwurf ist hier nur ein weiterer Flicker im Teppich zu erkennen. Teilweise wurden auch Projekte gestrichen, die den Bürgern vor Ort seit Jahren konkret versprochen wurden.

Das stößt bei den Bürgern als auch bei den Stadträten auf Unverständnis. Problem ist hier nicht das Fehlen der Mittel aufgrund der generell schwierigen Haushaltslage. Vor allem ist das Fehlen eines langfristigen Plans problematisch.

Die Stadt darf Haushaltsmittel nur für Baumaßnahmen vorschlagen, für die bereits eine solide Planung vorliegt. In Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden. Von dieser Ausnahmeregelung macht die Stadt in diesem Haushalt großzügig Gebrauch. Für rund 80 Investitionsprojekte wurden Haushaltsmittel eingestellt, für die eigentlich noch keine ausreichende Planung vorliegt. Neben dem Promenadendeck und dem Bastionskronenpfad, die mit jeweils über 6 Millionen Euro zu Buche schlagen, stehen auch viele Schulen auf dieser Ausnahmenliste. Da aber noch nicht mal eine ausreichende Planung vorliegt, ist bei vielen dieser Investitionen fraglich, ob sie sich überhaupt realisieren lassen. Die millienschweren Investitionen verkommen so zu Luftschlössern.

Die Personalkosten der Stadt steigen stets weiter an. Gleichzeitig geht aber auch die Schere zwischen Planstellen (Soll) und tatsächlich besetzten Stellen (IST) immer weiter auseinander. In einigen Fachämtern führt der Personalmangel zu teils eingeschränkter Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung und somit zu Einschränkungen im Bürgerservice.

Daher wurde seit langem die Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts gefordert. Die CDU-Fraktion erneuert diese Forderung noch einmal. Nur durch gezielte Strategien der Personalgewinnung sowie Aus- und Weiterbildung kann das Personalproblem der Stadt Erfurt gelöst werden. Die Hinhaltetaktik des OB der letzten Jahre in Bezug auf ein solches Konzept ist völlig unverständlich.

Regelmäßige Informationen zur Arbeit der CDU-Fraktion erhalten Sie über unseren Newsletter unter:  
[www.cdu-fraktion-erfurt/newsletter](http://www.cdu-fraktion-erfurt/newsletter)

Haben Sie Fragen oder Hinweise?  
 0361 / 655 2010  
[cdu-fraktion@erfurt.de](mailto:cdu-fraktion@erfurt.de)  
 Fischmarkt 1, Erfurt



CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat

# Erster großer Stammtisch 2021

Nach langer Pause konnten wir in Erfurt endlich wieder einen richtigen JU-Stammtisch veranstalten. Dem Anlass angemessen trafen wir uns in größerer Runde mit knapp 20 Teilnehmern im Waldkasino zum Fußballschauen – es lief die Vorrunde der EM 2020, Deutschland gegen Portugal.

Anfangs fühlte sich das Treffen für uns Corona-Erprobte noch etwas illegal an – beim Absetzen der Masken wurde so mancher verunsicherte Blick nach links und rechts geworfen. Aber schon nach kurzer Zeit überwog die Freude über das Wiedersehen und Zusammensein die Sorgen und Einschränkungen der vergangenen Monate. Besonders gefreut hat uns, dass auch viele unserer neuen Mitglieder vor Ort waren, um uns einmal vis-a-vis gegenüberzutreten und die JU-Atmosphäre jenseits rechteckiger Videobildausschnitte kennenzulernen.

Gut gelaunt ob des Spielergebnisses (4:2 für Deutschland) und der vielen interessanten Gespräche mit altbekannten und neuen Gesichtern gingen wir am späten Abend auseinander. In der Hoffnung, Corona jetzt endlich in die Schranken verwiesen zu haben: Auf ein baldiges Wiedersehen!



## „Wir hatten Angst vor dem Dritten Weltkrieg.“

Hans-Georg Roth erinnert sich an den Tag des Mauerbaus

Am 13. August 1961 war ich mit meinen 12 Jahren Schüler im Gymnasium in Neustadt an der Weinstraße. In den Radionachrichten hörten wir beim Frühstückstisch zuhause die Schreckensnachricht vom Mauerbau in Berlin.

Meine Familie, viele unserer Bekannten und Freunde hatten richtig Angst vor dem Ausbruch des dritten Weltkrieges. Viele Menschen, die den Zweiten Weltkrieg erlebt und überlebt hatten, tätigten Hamsterkäufe. Wir alle warteten auf einen Rundfunkkommentar des damaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer. Er hatte sich aber lange zurückgehalten. Später hörten wir in den Nachrichten, dass Adenauer erst mit den Westalliierten Verbindung aufnehmen wollte. Auch in der Schule war der Mauerbau über einige Tage ein großes Thema.

Mir wurde damals als Schüler erst so richtig bewusst, dass Deutschland ein geteiltes Land war. Aber der Glaube an eine Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit blieb uns erhalten. Erst die Friedliche Revolution von 1989 brachte das in Frieden und Freiheit wiedervereinigte Deutschland.

**Hans-Georg Roth**  
Pensionär und lang-  
jähriges Mitglied des  
OV „Am Petersberg“



## „Meine Kindheit war über Nacht beendet!“

Marie-Luise Tröbs hat die Schrecken der Mauer vom ersten Tag an erlebt

Ich war 10 Jahre alt, als man mir am Morgen des 03. Oktober 1961 um halb sieben Uhr die geborgene Kinderzeit nahm, weil meine Eltern bespitzelt und denunziert worden sind. Was ich an diesem Tag konkret erleben musste, hat meine Kinderseele tief verletzt und schmerzt noch heute. Bei meinen Erinnerungen denke ich insbesondere an den Kindergottesdienst, den ich mit meinem 7-Jahre alten Bruder vor Beginn der Schule besuchte. Wir wollten im Anschluss unsere Schultasche von zu Hause holen und zur Schule gehen. - Doch leider kam es anders. Der Anblick der Lastkraftwagen vor unserem Elternhaus ließ uns verstummen und nahm uns von einem Moment zum anderen unsere kindliche Unbeschwertheit, erst recht als wir das Haus betraten. Wir sahen viele fremde Menschen und unsere Mutter mit dem vierjährigen Bruder auf dem Arm, weinte und versuchte uns verständlich zu machen, dass wir aus Geisa weggehen müssen. Wohin uns die fremden Menschen bringen werden, konnte sie uns nicht sagen. Die noch vor wenigen Minuten empfundene Gemeinschaft mit gläubigen Menschen meiner Heimatstadt,

und die daraus empfundene Sicherheit, war plötzlich nicht mehr da. Ich fühlte mich von der Welt verlassen!

Während des Abtransportes wurden wir als Familie getrennt. Meine Mutter und ich wurden durch unsere Straße abgeführt, bis zu einem Fahrzeug, in dem außer uns noch 6 Polizisten saßen. Weinend auf dem Weg zu diesem Transportfahrzeug, ich klammerte mich an meine Mutter, mussten wir an damaligen Bewohnern der Stadt Geisa vorbeigehen. Es waren sehr viele Menschen rechts und links der Straße entlang zu sehen. Manche weinten, doch überwiegend herrschte Stille, Schweigen. Wie sehr hätte ich mir ein Wort gewünscht, ein Zeichen der Anteilnahme. Warum schauten so viele Menschen zu? Warum blieben sie stumm? Warum sagte keiner, „Lasst den Blödsinn! Es sind angesehene Bürger!“ Das schweigende Zusehen wirkte auf mich als Zehnjährige wie eine Zustimmung der Maßnahme.

Nicht nur der Verlust meiner Heimat, auch die Trennung von meinen Verwandten, Freunden, von allem, was mein damaliges Leben ausmachte, verursachte ein Gefühl von Trauer und Angst. Meine Kindheit war über Nacht beendet!

Besonders schwerwiegend war für mich am zugewiesenen Wohnort die Aussage einer Frau, die in Ilmenau gegenüber von der zugewiesenen Wohnung wohnte und in meinem Beisein meinen Eltern zu verstehen gab, dass man 3 Tage zuvor nicht nur ihr, sondern auch weiteren Familien in der Nachbarschaft gesagt habe, es zöge gegenüber eine Familie ein, zu der kein Kontakt aufgenommen werden soll, denn es handle sich um Schwerverbrecher von der Grenze. Dies brannte sich tief in meine Kinderseele ein!

Unrecht, Willkür und Gewalt in der DDR haben die Würde zahlreicher Menschen verletzt. Das ist Grund genug, die Erinnerung daran lebendig zu halten und den Opfern der SED-Diktatur die erforderliche Aufmerksamkeit und den notwendigen Respekt zukommen zu lassen.

**Marie-Luise Tröbs**  
ist Zeitzeugin und  
Präsidentin vom Bund  
der in der DDR  
Zwangsausgesiedelten



# 13. August 2021

„60 Jahre jährt sich der Tag, an dem der SED-Staat über Nacht mit einem Todesstreifen quer durch Deutschland den Menschen hinter der Mauer ihre Freiheit nahm und sie von den Menschen auf der anderen Seite trennte. Ein Staat, der so etwas seinen Bürgern antut, ist ein Unrechtsstaat. Viel zu viele Menschen bezahlten ihre Sehnsucht nach dem Recht auf Freiheit und Demokratie mit ihrem eigenen Leben. Viel zu viele Menschen waren in ihrem Land fast drei Jahrzehnte gefangen und konnten ihr Leben nicht frei nach ihren Wünschen da leben, wo sie wollten.“



Deshalb muss der 13. August 1961 als dunkelster Tag der deutschen Nachkriegsgeschichte für uns alle ewige Mahnung sein und darf niemals in Vergessenheit geraten. Auch heute noch nach über 30 Jahren hat diese Trennung Auswirkungen in Deutschland und Europa. Deutschland hätte sich nicht nur anders, sondern vor allem besser für alle Menschen entwickelt, hätte es diesen verbrecherischen Todesstreifen quer durch Europa nicht gegeben. Ich bin froh, dass nun alle Menschen in Deutschland und alle Menschen in Europa sich dahin bewegen und leben können, wo sie wollen, um ihr Lebensträume zu verwirklichen.

Ich danke denjenigen, die vor über 30 Jahren friedlich und ohne, einen Tropfen Blut vergießend, den eisernen Vorhang eingerissen haben. Ich wünsche mir nach über 30 Jahren vereintes Deutschland, dass wir aufhören, mit immer neuen getrennten Statistiken für die neuen und für die alten Länder Ost und West miteinander zu messen und zu vergleichen“,



führt der Kreisvorsitzende der CDU-Erfurt **Dr. Wolfgang Weisskopf** zum 60. Jahrestag des Mauerbaus aus.

# Ein Modernisierungsjahrzehnt für Deutschland

## Liebe Freundinnen und liebe Freunde der CDU Erfurt,

Die Bundestagswahl ist eine Richtungsentscheidung. Mit ihren Stimmen entscheiden die Wählerinnen und Wähler, zu was für einem Land sich Deutschland in den kommenden Jahren entwickelt.

Wir leben in einem weltweiten Epochenwechsel und sehen tiefgreifende Veränderungen: Klimawandel, Strukturwandel, digitalen, demografischen und technologischen Wandel. Eine wachsende Polarisierung der Gesellschaft bedroht unseren Zusammenhalt. Die Machtverhältnisse auf der Welt verschieben sich. Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!

Deutschland ist ein starkes Land. Hunderttausende Unternehmen bieten gute und sichere Arbeitsplätze. Unser Gesundheitswesen gehört zu den besten der Welt. Unser Staat ist verlässlich, sozial und sicher. Deutschland ist fest in Europa verankert, wir haben eine starke Zivilgesellschaft. Auf all das können wir stolz sein!

Nach der Pandemie wollen wir unser Land zu neuer Stärke führen. Deshalb müssen wir das Gute besser machen. Ein modernes Deutschland ist für uns ein Land am Puls der Zeit. Wir wollen ein Modernisierungsjahrzehnt, das Staat und Verwaltung schneller, flexibler und digitaler macht. Wir verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir sorgen für Sicherheit – auf unseren Straßen, zuhause und im Netz. Wir entlasten Familien und sorgen für Aufstiegschancen – egal aus welcher Familie ein Kind kommt oder wo es wohnt. Wir stehen für ein Deutschland, das

Verantwortung in Europa und der Welt übernimmt – für Sicherheit und Frieden, für Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine gute Heimat hinterlassen.

Wir versprechen Stabilität und Erneuerung. Wir führen zusammen, wo andere spalten. Als einzig verbliebene Volkspartei kann die Union gegensätzliche Positionen in einen Ausgleich bringen. Das ist nicht nur unsere Stärke, sondern auch unsere größte Aufgabe. Wir wollen eine Gesellschaft sein, die miteinander im Gespräch bleibt und andere Meinungen respektiert. All das macht christdemokratische Politik mit Maß und Mitte aus.

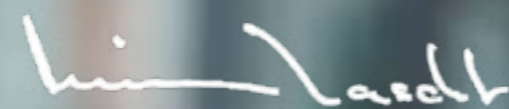
Wir wollen stärkste politische Kraft bleiben und unser Land weiter erfolgreich regieren. Dafür haben wir mit unserem Regierungsprogramm einen guten Plan. Und wir haben ein starkes Team.

Als Vorsitzender der CDU und Kanzlerkandidat von CDU und CSU bitte ich Sie – unsere Mitglieder – um Unterstützung. Überzeugen Sie die Menschen von der Union und engagieren Sie sich für unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort.

Der vor uns liegende Epochenwechsel ist eine große Chance für unser Land. Es ist eine Zeit, in der kluge Ideen Konjunktur haben, in der Menschen mit Ideen gebraucht werden, es ist eine Zeit für Macherinnen und Macher.

Es ist unsere Zeit!

Mit freundlichen Grüßen



Ministerpräsident Armin Laschet  
Vorsitzender der CDU Deutschlands

Foto: Laurence Chaperon

## NEUER VORSTAND GEWÄHLT

### Ein starker Partner am Campus



Nach nunmehr drei Semestern der Pandemie und der digitalen Lehre kehren wir langsam in die Präsenz zurück und kommen einer Normalität immer näher. Wir blicken hoffnungsvoll auf das kommende Wintersemester und auf in greifbare Nähe kommende Lehre.

Es kam in der Vergangenheit an der Universität Kassel dazu, dass Studenten Punkte abgezogen wurden, weil sie nicht genderten. Das geht nicht! Um die Wissenschaftsfreiheit an den deutschen Hochschulen zu gewährleisten ist der RCDS eine Kooperation mit dem Verein Deutsche Sprache e.V. eingegangen, um sich gegen einen Zwang zu Gendern einzusetzen.

Als RCDS Erfurt können wir allerdings auf ein gutes Mitgliederwachstum im vergangenen Jahr zurückschauen und wirken so dem Trend in Thüringen entgegen. Mit der Mitgliederversammlung am 16.07.2021 hat sich der RCDS Erfurt neu aufgestellt. Mit einem Vorstand, in dem sich viele Neumitglieder eingebracht haben möchten, wir als RCDS mehr Präsenz an den Hochschulen der Stadt zeigen und den Studenten ein Partner sein und uns für ihre Belange einsetzen. Das wollen wir auch im StuRa der Universität umsetzen, in den es zwei unserer Mitglieder geschafft haben. Am 17. August schaut der RCDS Bundesvorstand auf seiner RCDS Campus-Tour in Erfurt vorbei.

Als neuer Gruppenvorsitzender möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei meinem Vorgänger Laurin Schulze und seinem Vorstandsteam bedanken, die es im vergangenen Jahr nicht leicht hatten, die Situation aber gut gemeistert haben.

Ich freue mich in diese Fußstapfen treten zu dürfen und ich freue mich auf eine tolle Zeit mit einem Team, auf das ich mich verlassen kann.

Euer **Herbert Schneider**  
Gruppenvorsitzender des RCDS Erfurt



# Meine CDU

## Mitglieder stellen sich vor

Im letzten Union Kurier hat unsere Mitgliederbeauftragte **Mandy Grabe** eingeladen, in der nächsten Ausgabe vorgestellt zu werden!

**Sie möchten nächstes Mal dabei sein? Schreib eine Mail an [kurier@cdu-erfurt.de](mailto:kurier@cdu-erfurt.de)!**

### Lieber Herr Weichert, stellen Sie sich doch bitte kurz vor.

Hallo, ich bin Andreas Weichert. Ich bin Anfang 50 und mit einem betriebswirtschaftlichen Hintergrund derzeit als Referent für Krankenhausfinanzierung in Erfurt tätig. Seit meinem Umzug nach Erfurt im Jahr 2019 wohne ich in der Innenstadt.

### Wann und warum sind Sie Mitglied der CDU geworden?

In den 1990er Jahren bin ich in die Junge Union, in meinen Studentenjahren dem RCDS beigetreten. Das Engagement in diesen Vereinigungen hat mich schlussendlich zur CDU geführt.

### Was schätzen Sie an der CDU?

Pragmatische Politik im Sinne der Bürger ohne dogmatische Schranken.

### Welche Themen interessieren Sie besonders?

Vor allem Gesundheits- und Finanzpolitik. Da gab es ja gerade in den letzten Jahren einiges zu regeln. Ebenso wichtig sind mir aber auch die Kommunalpolitik und der Umweltschutz.

### Wie möchten Sie sich in der CDU engagieren?

Gerne möchte ich bei Kreisfachausschüssen mit. Ebenso kann ich mir eine Mitarbeit als sachkundiger Bürger in der Stadtratsfraktion vorstellen. Natürlich bringe ich mich auch gerne tatkräftig in die Wahlkämpfe mit ein. Infostände und Materialverteilung sind keine Fremdwörter für mich.



Andreas Weichert



Foto: Tobias Koch

### Liebe Frau Meichsner, stellen Sie sich doch bitte kurz vor.

Hallo, ich bin Annette Meichsner! Ich wurde Mitte der Siebzigerjahre geboren und bin von Beruf Verwaltungsfachwirtin. Mein Ortsverband ist „Am Steiger“.

### Wann und warum sind Sie Mitglied der CDU geworden?

Seit 25 Jahren arbeite ich in der Verwaltung. In dieser Zeit habe ich nicht nur die positiven Seiten kennengelernt. Teilweise sind Abläufe ineffizient und es herrscht eine negative Kultur, welche die Verwaltung lähmt. Hier habe ich schnell gemerkt, dass der Apparat modernisiert werden muss. Vor 15 Jahren bin ich in die CDU eingetreten, um dabei zu helfen.

### Was schätzen Sie an der CDU?

Klare wirtschaftliche Ziele. Nur weil es uns heute wirtschaftlich gut geht, heißt das nicht, dass es für immer so bleibt. Dieses Bewusstsein ist wichtig. Zu einer funktionierenden Gesellschaft gehört jedoch viel mehr. Zum Beispiel ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiges Thema, bei dem es noch einiges zu tun gibt. Die CDU vereint diese Themen. Das gefällt mir und da helfe ich gerne mit.



Annette Meichsner

### Welche Themen interessieren Sie besonders?

Neben der Stärkung von Frauen und einer modernen Wirtschaftspolitik braucht es auch gute Bildungs- und Sportangebote. Gerade für den Breitensport müssen in Erfurt bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden. Schulen die heruntergekommen sind und Sporthallen die zu klein oder in nicht ausreichender Zahl vorhanden sind, darf es in unserer Stadt eigentlich nicht geben. Genau so am Herzen liegt mir auch die Stärkung musikalischer Freizeitangebote.

### Wie möchten Sie sich in der CDU engagieren?

Ich kann mir eine Unterstützung der Stadtratsfraktion im Rahmen der Ausschussarbeit gut vorstellen!

### Lieber Herr Filippov, stellen Sie sich doch bitte kurz vor.

Hallo zusammen, mein Name ist Nikita Filippov. Ich bin 30 Jahre alt und von Beruf Ausbilder.

### Wann und warum sind Sie Mitglied der CDU geworden?

Eingetreten bin ich erst vor wenigen Jahren. Ich wollte Erfahrung im politischen Raum sammeln und unser demokratisches System aktiv unterstützen mit mehr als nur meiner Teilnahme an Wahlen. Zudem halte ich politisches Engagement generell für etwas sinnvolles.

### Was schätzen Sie an der CDU?

Die CDU ist für mich die letzte verbleibende Volkspartei. Angesichts der zunehmenden Zersplitterung der Parteienlandschaft ist es wichtig, weiter das breite Spektrum der Mitte abzudecken. Das ist nicht so einfach und führt intern zu vielen Diskussionen. Aber das ist es Wert. Wer den Anspruch hat eine Mehrheit zu vertreten, muss eine Vielfalt an Meinungen bündeln und zu sinnvollen politischen Positionen vereinen.

### Welche Themen interessieren Sie besonders?

Der politische Betrieb muss dringend modernisiert werden. In Sachen Kommunikation oder Ansprache der Bürger hinken die Parteien den gesellschaftlichen Entwicklungen oft noch hinterher und entwickeln sich langsam. Zudem liegt mir die Bildungspolitik am Herzen.

### Wie möchten Sie sich in der CDU engagieren?

Ich engagiere mich gerne in Arbeitsgruppen und anderen Formen des aktiven Mitwirkens. Also bis bald!



Nikita Filippov

# TERMINE

**03.09. - 18:00 Uhr - Armin Laschet auf dem Erfurter Anger**

**09.09. - 18:00 Uhr - Sitzung des Kreisvorstands**

**10.09. - 18:30 Uhr - Kabarett mit Gisela Brandt, Hofbräuhaus Erfurt  
Frauen Union Erfurt**

**26.09. - Wahl zum 20. Deutschen Bundestag**

**05.10. - 14:00 Uhr - Spielenachmittag der Senioren Union, Kreisgeschäftsstelle**

**16.10. - 37. Landesparteitag der CDU Thüringen**

## IMPRESSUM

**V.i.S.d.P.**  
Dr. Wolfgang Weiskopf

**Herausgeber**  
CDU Kreisverband Erfurt  
Wenigemarkt 17  
99084 Erfurt

**Telefon**  
0361.644.2644

**Internet**  
[www.cdu-erfurt.de](http://www.cdu-erfurt.de)

**E-Mail**  
[kurier@cdu-erfurt.de](mailto:kurier@cdu-erfurt.de)

**Bilder**  
Soweit nicht anders angegeben:  
Daniel Beck, Pixabay

**Auflage**  
500 Stück

**Redaktion**  
Aaron Mayr, Prof. Dr. Regina Polster,  
Daniel Beck

**Design, Layout & Satz**  
Andreas Zamboni, Daniel Beck